

Stadtbauamt Lauffen am Neckar
Rathausstr. 10
D-74348 Lauffen am Neckar

Robert Ott

von der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Holzschutz und Holzschäden

von der Handwerkskammer Reutlingen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Zimmererhandwerk

Restaurator im Zimmererhandwerk

Maybachstraße 1 Tel. 07574 2377
72501 Gammertingen Fax 07574 3810
info@robert-ott-sfh.de

Holzschutztechnische Zustandsbeurteilung Nr. 16-1108

Objekt: Gebäude Geburtshaus Hölderlins, Nordheimer Str. 5 in D-74348 Lauffen am Neckar.

Holzschutztechnische Voruntersuchung und Zustandsbeurteilung durch Bauteilöffnungen zugänglicher Holzbauteile an den Fachwerkfassaden und Deckenbalkenlagen im Hinblick auf Schäden bzw. Befall durch Holzschadorganismen.

Auftraggeber: Stadtbauamt Lauffen am Neckar
Rathausstr. 10
D-74348 Lauffen am Neckar

Projektleitung: strebewerk. Architekten GmbH
Partnerschaft Diplom-Ingenieure
Reinsburgstraße 95
D-70197 Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

HOLZSCHUTZTECHNISCHE ZUSTANDSBEURTEILUNG	1
NR. 16-1108	1
1. ALLGEMEINE ANGABEN	3
1.1. Veranlassung	3
1.2. Untersuchungsmethodik.....	3
1.3. Hinweise	3
2. BEFUND/SCHADENSBE SCHREIBUNG - ISTZUSTAND	4
2.1. Obergeschoss	4
2.2. Dachgeschoss	7
2.3. Fassade Osten	10
2.4. Fassade Westen Zwischenbau und Wohnhaus	13
3. ERÖRTERUNG VON INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	20
4. SCHLUSSBEMERKUNG	20

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Veranlassung

Zur weiteren Abklärung des Bauzustands in statischer und holzschutztechnischer Sicht waren am bzw. im Gebäude bauseits zusätzliche Bauteilöffnungen an Decken und Wänden hergestellt worden. Hinsichtlich des Zustands des Holztragwerks sollten, aufbauend auf die bereits im Schadensgutachten vom 19.11.2015 aufgeführten Schäden und Mängel, insbesondere Aussagen über den Zustand der Holzbauteile an den verputzten Außenfassaden gewonnen werden. Die Feststellungen und Erkenntnisse aus der Zustandsbeurteilung sollten in einer Stellungnahme dokumentiert und rechnerisch in einer Kostenschätzung festgestellt werden.

1.2. Untersuchungsmethodik

Die eingehenden Untersuchungen erfolgten visuell, ergänzt durch Einsatz eines Stichlings, einer Akku-Bohrmaschine mit Holz-Spiralbohrer (6 mm Durchmesser) und Bohrwiderstandsmessungen (IML-RESI PD300, Fa. IML). Die angetroffenen Schadbilder Holz zerstörender Organismen sind vor Ort im Hinblick auf mögliche Aktivität, Art und Ausbreitung visuell abgeklärt und bewertet worden.

1.3. Hinweise

Dieser Untersuchungsbericht befasst sich auftragsgemäß mit dem Zustand der beim Ortstermin am Dienstag 03.08.2016 untersuchten Holzbauteile des Holztragwerks im Hinblick auf Befall oder Schäden durch Holzschadorganismen. Die getroffenen Aussagen gelten ausschließlich für die untersuchten Teilbereiche. Da Holzbauteile für eine Untersuchung nicht hinreichend zugänglich waren, kann erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden, dass an bisher nicht untersuchten oder unzugänglichen Bauteilbereichen Schäden angetroffen werden.

Für die Eintragung der untersuchten Bauteilöffnungen sind vom Büro strebewerk. Architekten GmbH im pdf- und dwg-Format Planunterlagen des verformungsgerechten Bauaufmaßes zur Verfügung gestellt worden.

2. BEFUND/SCHADENSBE SCHREIBUNG - ISTZUSTAND

2.1. Obergeschoss

Raum 1.05: Wandöffnungen 1 und 2

Die durch Wandöffnungen an den beiden Innenwänden einsehbaren Fachwerkhölzer zeigen keine nennenswerten Holzschäden.



Abb. 01



Abb. 02

Raum 1.04: Bodenöffnung 1

Deckenbalken und die Bretter des neuzeitlichen N+F-Bodenbelags zeigen keine biogenen Schäden.



Abb. 03

Raum 1.03: Bodenöffnung 2

Äußere Splintholzbereiche mit alten Hausbockfraßschäden. Bretter des neuzeitlichen N+F-Bodenbelags ohne biogene Schäden.



Abb. 04

Raum 1.02: Bodenöffnung 3

Deckenbalken und die Bretter des neuzeitlichen N+F-Bodenbelags zeigen keine biogenen Schäden.



Abb. 05

Raum 1.02 (Außenwand): Wandöffnung 3 (außen)

Wandrähm und Strebe sind ohne nennenswerten Holzabbau.



Abb. 06

2.2. Dachgeschoss

Raum 2.05: Bodenöffnung 1

Der innere Deckenbalken ist intakt. Am mittleren Deckenbalken ist im Randbereich Holzabbau durch Braunfäulepilze vorhanden. Beim äußeren Deckenbalken liegen im äußeren Splintbereich partieller Holzabbau durch Braunfäulepilze und alte Fraßschäden des Hausbockkäfers und des Gewöhnlichen Nagekäfers vor. Der darüber entfernte Bodenbelag, bestehend aus Wechselfalzbrettern, ist an dieser Stelle aufgrund des vorbeschriebenen Holzabbaus abgängig.



Abb. 07

Raum 2.04: Bodenöffnungen 2 und 3

Bei Bodenöffnung 2 liegen keine biogenen Holzschäden vor (Abb. 07). Demgegenüber sind bei Bodenöffnung 3 (etwa Raummitte) am Bodenbelag auf ganzer Breite alte Fraßschäden des Gewöhnlichen Nagekäfers vorhanden (Abb. 08+09).



Abb. 08



Abb. 09



Abb. 10

Raum 2.03: Bodenöffnung 4

Der oberseitig zugängliche Deckenbalken weist keine nennenswerte biogene Holzschädigung auf.



Abb. 11

2.3. Fassade Osten

Wandöffnung 1

Brüstungsriegel, Gefachriegel und Fensterständer weisen im Splintbereich alte Fraßschäden des Gewöhnlichen Nagekäfers, der Fensterständer zusätzlich alte Fraßschäden des Hausbockkäfers auf.



Abb. 12

Wandöffnung 2

Gefachriegel weist im Splintholzbereich alte Fraßschäden des Gewöhnlichen Nagekäfers, Brüstungsriegel, Fensterständer und Strebe weisen zusätzlich alte Fraßschäden des Hausbockkäfers auf.



Abb. 13

Wandöffnung 3

Eichene Mauerschwelle zeigt im oberflächennahen Bereich Holzabbau durch Braunfäulepilze. Die profilierte eichene Mauerschwelle an der Straßenseite zeigt stirnseitig ebenfalls mäßigen Holzabbau. Die darüber aufgelegte Nadelholz-Fachwerkschwelle ist im Splintholzbereich durch Larven des Hausbockkäfers fraßgeschädigt. Aufgrund der an den Stirnseiten vorhandenen Abwitterungsspuren ist davon auszugehen, dass beide Holzbauteile früher stirnseitig nicht mit Putz bekleidet waren.



Abb. 14



Abb. 15

2.4. Fassade Westen Zwischenbau und Wohnhaus

Wandöffnung 1 (Zwischenbau)

Die eichene Mauerschwelle weist an der Oberfläche Holzabbau durch Moder- und Braunfäulepilze auf. An der Fachwerkschwelle sind im Splintholzbereich Fraßschäden des Hausbockkäfers vorhanden. Die eichenen Ständer und Deckenbalken zeigen oberflächlichen Holzabbau durch Moder- und Braunfäulepilze.



Abb. 16

Wandöffnung 2 (Zwischenbau)

Eichener Brüstungsriegel zeigt oberflächlichen Holzabbau (alt) durch Moder- und Braunfäulepilze.



Abb. 17

Wandöffnung 3 (Wohnhaus)

Eckständer und Schwellen (sämtl. Nadelholz) mit mäßig ausgeprägten Fraßschäden des Gewöhnlichen Nagekäfers.



Abb. 18

Wandöffnung 4 (Wohnhaus)

Eichener Eckständer ist intakt. Eichene Mauerschwelle ist infolge Holzabbaus (alt) durch Braun- und Weißfäulepilze sowie durch den Bunten Nagekäfer abgängig. Die eichene Schwelle zeigt alten, oberflächlichen Holzabbau (alt) durch Moderfäule- und Braunfäulepilze. Der Balkenkopf (Nadelholz) ist infolge Holzabbaus durch Braunfäulepilze geschädigt.



Abb. 19



Abb. 20

Wandöffnung 5 (Wohnhaus)

Eichener Fensterständer mit altem, oberflächlichem Holzabbau durch Moderfäule- und Braunfäulepilze.



Abb. 21

Wandöffnung 6 (Wohnhaus)

Brüstungsriegel und Fensterständer (beide Nadelholz) sind neuzeitlich. Am Brüstungsriegelanschluss zum Ständer ist alter, oberflächlicher Holzabbau durch Moderfäulepilze vorhanden.



Abb. 22

Wandöffnung 7 (Wohnhaus)

Brüstungsriegel, Gefachriegel und Strebe (alle Eichenholz) zeigen alten, oberflächennahen Holzabbau durch Moder- und Braunfäulepilze.



Abb. 23

Wandöffnung 8 (Wohnhaus)

Brüstungsriegel, Gefachriegel und Fensterständer (alle Eichenholz) zeigen insbesondere im Bereich des Brüstungsriegelanschlusses alten Holzabbau durch Braun- und Weißfäulepilze.



Abb. 24

3. ERÖRTERUNG VON INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN

Bezüglich des Umgangs mit den angetroffenen biogenen Schadbildern wird auf Abschnitt 3 des holzschutztechnischen Untersuchungsberichts Nr. 15-144 vom Oktober 2015 verwiesen.

4. SCHLUSSBEMERKUNG

Die gemachten Angaben geben meine persönliche Meinung bzw. Erfahrung wieder. Die Beurteilung entsprechend dem aktuellen Stand von Wissenschaft, Technik und Erfahrung erfolgte auf Basis visueller Überprüfungen und Bestimmungen.

Für Fragen zur vorliegenden Stellungnahme sowie für weitergehende Fragen, Untersuchungen, Ortstermine und Beratungen stehe ich ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung

Aufgestellt im November 2016

Robert Ott

Anlagen:
Kartierung der Bauteilöffnungen (1)
Kostenschätzung (2)

Verteiler:
streberwerk. Architekten GmbH | Reinsburgstraße 95 | D-70197 Stuttgart